

Lage, die Gewährleistung der Sicherheit in Europa sowie der Lage in Deutschland und Westberlin betreffen. Der Aufenthalt der Delegation der Deutschen Demokratischen Republik in der Sowjetunion ermöglichte es, auch Fragen der Weiterentwicklung der freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und der Deutschen Demokratischen Republik, insbesondere auf wirtschaftlichem und wissenschaftlich-technischem Gebiet, allseitig zu erörtern. Der Meinungsaustausch zeigte, daß die Ansichten beider Seiten in allen behandelten Fragen übereinstimmen.

Im Mittelpunkt des Meinungsaustausches über die internationale Lage stand die Frage, welche Wege zu beschreiten sind, um eine spürbare und wirksame Minderung der Spannungen in Europa zu erreichen.

Beide Seiten stellen fest, daß bestimmte Kreise der Westmächte und vor allem der Deutschen Bundesrepublik bestrebt sind, die zur Minderung der internationalen Spannungen und zur Festigung des Friedens notwendige Lösung akuter Fragen zu verhindern. Diese Kreise, als deren Interessenvertreter vor allem der westdeutsche Kanzler Adenauer auftritt, setzen alles daran, den kalten Krieg auch weiterhin zu schüren. Adenauer versucht, die politische Lage in Deutschland zuzuspitzen sowie Mißtrauen zwischen den europäischen Staaten zu säen. Er stützt sich dabei auf die Kräfte, die noch immer an der bankrotten „Politik der Stärke“ festhalten. Diesem Zweck dienen die verhängnisvollen Maßnahmen der Regierung der Deutschen Bundesrepublik, die auf die Ausrüstung der Bundeswehr mit Atom- und Raketenwaffen gerichtet sind.

Während die Deutsche Demokratische Republik durch ihre Friedenspolitik einen wichtigen Beitrag zur Festigung des Weltfriedens leistet, hat Westdeutschland den alten Weg des Militarismus beschritten und ist zum Zentrum der Kriegsgefahr in Europa geworden. Die herrschenden Kreise Bonns verwandeln Westdeutschland in einen aggressiven militaristischen Staat, der im Begriff ist, in die Fußtapfen Hitlerdeutschlands zu treten. Die militaristischen und revanchistischen Kräfte machen kein Hehl daraus, daß ihre aggressiven Pläne nicht nur gegen die Deutsche Demokratische Republik und die osteuropäischen Länder gerichtet sind, sondern daß ihr Appetit sich auch auf Gebietsteile ihrer eigenen NATO-Verbündeten in Westeuropa erstreckt. Der mit Atomwaffen ausgerüstete deutsche Militarismus ist eine ernste Bedrohung aller europäischen Völker und eine tödliche Gefahr für die Bevölkerung Westdeutschlands selbst.